



Haushaltsrede

der Beigeordneten und Kämmerin

*Dagmar Formella*

zur Einbringung des

Haushaltsplanentwurfes 2009

in der Sitzung des Rates

am 17. Februar 2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

der heute eingebrachte Haushaltsplanentwurf 2009 einschließlich der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung bis 2012 wurde erstmals nach den Regeln des „Neuen Kommunalen Finanzmanagement“, genannt NKF, aufgestellt. Das dies gelungen ist, kann man zu Recht als Kraftakt bezeichnen. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten in den Ämtern, die daran mitgewirkt haben, recht herzlich danken. Mein besonderer Dank richtet sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Finanzbereichs; sie haben großartige Arbeit geleistet und den vorgesehenen engen Terminplan eingehalten.

**„Die Stadt Haan im Veränderungsprozess“** ist mit der Einführung des doppelstrichigen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens ab dem Haushaltsjahr 2009 Realität und aktiv von allen Beteiligten umzusetzen. (**Folie Kernziele**)

Die Kernziele des NKF sind mit der

- periodengerechten Darstellung des Gesamtressourcenaufkommens und -verbrauchs unter Einbeziehung des Vermögensverzehr, Rückstellungen und Abschreibungen
- Darstellung des Vermögens und der Schulden der Gemeinde
- Output- und Produktorientierung durch die Benennung von Zielen und Kennzahlen bei den Produkten
- Darstellung der Liquidität über die Finanzrechnung sowie
- Intergenerationale Gerechtigkeit mit der Einstellung von Pensionsrückstellungen

zu benennen.

Die neue Systematik des Haushalts stellt an uns alle besondere Herausforderungen. Es ist der richtige Weg, Leistungen und ihre Wirtschaftlichkeit zukünftig besser beurteilen zu können. Es wird mit NKF eine größere Transparenz bei der Leistungserbringung für die Bürger und Bürgerinnen, Politik und Verwaltung erreicht.

Es hat sich durch die Umstellung auf NKF und der veränderten Darstellung des Haushaltsplans „**n i c h t**“ die Finanzsituation der Stadt Haan verändert. Es kommt vielmehr durch die Darstellung des vollständigen Gesamtressourcenaufkommens und -verbrauchs, der Darstellung des Vermögens und der Schulden sowie der Liquidität das gesamte Ausmaß der finanziellen Belastung für den städtischen Haushalt und die Gesamtplanung zum Ausdruck.

Hierbei ist besonders hervorzuheben, dass nach dem aktuellen Planungsstand der Haushaltsausgleich in 2009 und im Finanzplanungszeitraum nur über die Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden kann. Hierzu an anderer Stelle meiner Haushaltsrede weitere Details.

Die aktuelle wirtschaftliche Situation vor dem Hintergrund der weltweiten Finanzkrise und ihre Auswirkungen stellen uns vor große Herausforderungen. Der hiermit verbundene Konjunkturabschwung wird sich auf die städtischen Haushalte auswirken. Die ersten schlechten Nachrichten haben inzwischen auch Haan erreicht. Die Exportabhängigkeit Deutschlands und somit auch eine Vielzahl der in Haan ansässigen Firmen kann kurzfristig diese negative Entwicklung auch für die Stadt Haan mit den

entsprechenden Auswirkungen auf die städtische Haushaltslage verstärken.

Die Stadt Haan ist trotz dieser negativen Vorhersagen für die kommenden Herausforderungen gut aufgestellt. Dies betrifft vor allem das

➤ **bisherige Schuldenmanagement und**

➤ **die Wirtschaftsförderung**

Die Stadt Haan ist keine risikoreichen Zinsderivatgeschäfte eingegangen und hat sich auch nicht an Cross-Border-Geschäften beteiligt. Die Kämmererei hat stets solide gewirtschaftet - dieses Schuldenmanagement hat sich bewährt.

Der Erfolg der Wirtschaftsförderung machte sich in 2008 insbesondere an den Vermarktungsprozess des ersten Bauabschnittes des neuen Gewerbegebietes Champagne hoch 2 an der Millrather Straße fest. Die getroffene positive Entscheidung für dieses neue Gewerbegebiet trotz der erheblichen Belastungen für den städtischen Haushalt war richtig.

**(Folie Ausgaben / Einnahmen – Champagne hoch 2)**

Der erfolgreiche Vermarktungsprozess in 2008 ist der Beweis, dass diese Entscheidung für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Haan die richtige Investition gewesen ist. **(Folie Vermarktung )**

Es ist ein Erfolg, dass im direkten Umfeld der Landeshauptstadt Düsseldorf und den gut aufgestellten Nachbarkommunen dieses neue Gewerbegebiet mit einer Gesamtfläche von 13,1 ha fast vollständig an verschiedene Anbieter vermarktet worden ist.

Der Standort Haan ist - wie diese Entwicklung zeigt - ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort. Ein Erfolgsfaktor ist der Gewerbesteuerhebesatz. Im Vergleich zu den benachbarten Gemeinden ist die Stadt Haan mit einem Hebesatz von 385 gut positioniert. **(Folie Hebesatz – Gewerbesteuer)**

Der Wirtschaftsstandort Haan partizipierte in den vergangenen Jahren von der allgemeinen positiven Wirtschaftsentwicklung und konnte bei den Gewerbesteuereinnahmen einen hohen Zuwachs erzielen. Hierbei sind insbesondere die Jahre 2007 und 2008 hervorzuheben. Im Vergleich zu den Vorjahren ist dies jedoch ein überproportional positives Ergebnis mit absoluten Spitzenwerten.

### **(Folie Entwicklung Gewerbesteuereinnahmen)**

Diese Einnahmeentwicklung bei der Gewerbesteuer ist auf Grund der rückläufigen Konjunktur bzw. den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen jedoch nicht mehr zu erreichen und wird rückläufig sein. Eine verlässliche Prognose der zukünftigen Einnahmeentwicklung ist nicht möglich. Es ist bei der Haushaltsplanung 2009 wie bei den ursprünglichen Veranschlagungen in den Vorjahren unterstellt worden, dass in 2009 aus Veranlagungen und Vorauszahlungsanpassungen 4,5 Mio. EUR erzielt werden. Der Planwert für 2009 wird somit auf der Basis des Vorauszahlungssolls von 22,8 Mio. EUR bzw. der Vorauszahlungsanpassung in Höhe von 4,5 Mio. EUR insgesamt mit 27,3 Mio. EUR ausgewiesen.

Es wurden wegen der Finanz- und Konjunkturkrise und der sich auswirkenden Steuerrechtsänderungen gegenüber den Orientierungsdaten 2009 bis 2012 des Innenministeriums NRW für die Haushalts- und Finanzplanungen der Gemeinden in NRW und den Ergebnissen der bundesweiten November-Steuerschätzung deutliche Abschläge bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer vorgenommen.

Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass die eingeplante „Vorsicht“ nicht ausreicht. Dies kann dazu führen, dass während der Haushaltsplanberatungen oder ggfs. im 1. Nachtragshaushaltsplan 2009 – möglicherweise mit Wirkung bis zum Jahr 2012 – die Einnahmeerwartungen nach unten korrigiert werden müssen.

Wie stellt sich die Entwicklung bei den weiteren Einnahmepositionen

- **Grundsteuer A und B**
- **Anteil an der Einkommensteuer und**
- **Anteil an der Umsatzsteuer**

dar? Hierbei ist eine negative Einnahmeentwicklung beim Anteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer wegen der veränderten Schlüsselzahlen zu verzeichnen.

**Wie sieht die Entwicklung im Detail aus?**

**(Folien Grundsteuer A und B / Anteil an der Einkommensteuer / Anteil an der Umsatzsteuer)**

Herr Bürgermeister,

meine Damen und Herren,

an dieser Stelle ist auch das Zukunftsinvestitionsgesetz des Maßnahmenpakets II anzusprechen. Es ist ein Signal, der Finanzkrise in den Jahren 2009 und 2010 mit zusätzlichen Investitionen in Höhe von rd. 2,85 Milliarden EUR entgegenzuwirken. Die Landesregierung NRW stellt den Kommunen rd. 2,4 Milliarden EUR pauschal zur Verfügung - dies entspricht einem Anteil von 83,68 %.

Diese zusätzlichen kommunalen Mittel von rd. 2,4 Milliarden EUR ermöglichen den Kreisen, Städten und Gemeinden, in die Zukunftsbereiche Bildung, Innovation und Infrastruktur zu investieren. Es ist Zielsetzung, dass sich „alle Kommunen“ beteiligen können.

Die Förderkriterien werden zur Zeit mit den kommunalen Spitzenverbänden konkretisiert. Dies betrifft auch die Vorgabe „zusätzliche Investition“. Nach dem derzeitigen Stand ist für die Stadt Haan ein Fördervolumen von rd. 2,192 Mio. EUR zu benennen. Die sich aktuell in der politischen Diskussion befindlichen Maßnahmen insbesondere im Schulbereich bieten gute Ansätze für einen zukunftsorientierten Mitteleinsatz. Nach den vorliegenden Informationen ist es jedoch eine realistische Option, dass vorrangig energetische Sanierungsmaßnahmen gefördert werden.

Es ist wichtig, diese Möglichkeit für zusätzliche kommunale Investitionen in Haan umzusetzen und hierüber positive Impulse insbesondere für die lokale Wirtschaft und das in Haan ansässige Handwerk zu geben. Der Wirtschaftsstandort ist nur dann in der Zukunft erfolgreich, wenn auch in die Standortfaktoren Bildung, Innovation und Infrastruktur investiert wird.

Die Stadt Haan hat in 2008 auch ausgehend auf der Grundlage der guten Einnahmesituation in 2007 und 2008 wichtige Impulse bei Ihren Investitionsentscheidungen gesetzt. Im Mittelpunkt stand das Ziel, in Bildung und Erziehung zu investieren. Der Standort Haan kann bei einer Gesellschaft im demografischen Wandel in der Zukunft nur dann gut aufgestellt sein, wenn die heutigen Kinder und Jugendlichen gut ausgebildet werden und diese Potentiale in der Zukunft Arbeitsplätze und eine positive wirtschaftliche Entwicklung am Standort Haan sichern. Hieran macht sich die enge Verflechtung und notwendige Balance von Finanz-, Wirtschafts- und Bildungspolitik fest.

Die Stadt Haan hat dies erkannt und erhebliche Finanzmittel eingesetzt. In Zukunft werden wir jedoch verstärkt insbesondere auf Grund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gefordert sein, uns auf das Notwendige und Leistbare zu konzentrieren.

Die aktuell in der gemeinsamen Sitzung des Bau-, Vergabe- und Feuer-  
schutzausschusses und des Schul- und Sportausschusses am 12. Februar 2009 stattgefundenen Beratungen zu der Vorlage PCB-Belastung  
Gymnasium / Sachstandsbericht und Einstieg in ein Handlungskonzept sind der richtige Weg. Es sind vorrangig die Handlungsfelder und ihre  
Prioritäten sowie Finanzaufwand umfassend zu analysieren und zu be-  
nennen. Es kann nur auf einer solchen Grundlage das Notwendige und  
Leistbare bestimmt und entschieden werden.

Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

**welche Investitionen sind wesentliche Eckpunkte der Ihnen heute vorliegenden Haushalts- und Gesamtfinanzplanung?**

An erster Stelle steht der Neubau der Grundschule Mittelhaan unter Einbeziehung der Musikschule. Die gesamte Investitionssumme bis 2011 beträgt rd. 8,0 Mio. EUR einschließlich der Einrichtungskosten. Der beschlossene Neubau des Pavillons an der Grundschule Don-Bosco unterstützt das Angebot der „Offenen Ganztagschule“. Diese Investition ist mit den restlichen 300.000 EUR im Haushalt eingeplant. Es ist ein Erfolg, dass inzwischen an „allen“ Grundschulen die „Offene Ganztagschule“ realisiert ist. **(Folie - Investitionen Bildung)**

Ein weiterer wichtiger Standortfaktor ist die getroffene Entscheidung, die Hauptschule „Zum Diek“ an der Walder Straße in eine „Erweiterte Ganz-

tagshauptschule“ umzuwandeln. Die Ihnen hierzu in der heutigen Rats-sitzung vorliegende Vorlage greift die hierfür notwendigen baulichen Maßnahmen u.a. mit der Einrichtung einer Mensa sowie die notwendigen baulichen Sanierungsmaßnahmen für diesen gemeinsamen Schulstand-ort der Hauptschule „Zum Diek“ und der „Emil-Barth-Realschule“ auf. Die bisherigen politischen Beratungen unterstützen dieses im Haushalts-planentwurf 2009 eingeplante Projekt mit einem gesamten Investitions-volumen bis 2011 von 4,04 Mio. EUR.

Eine weitere wichtige Entscheidung in 2008 für Bildung ist die erfolgte Weichenstellung für die Sanierung der Stadtbücherei am Neuen Markt. Dieser Standortfaktor ist unverzichtbar, um gemeinsam mit den Kinder-tagesstätten und Schulen verstärkt Maßnahmen im Bereich der Leseför-derung auch für Familien mit Migrationshintergrund anzubieten. Das hierfür beschlossene gesamte Finanzvolumen von 960.000 EUR ist eine Investition in die Zukunft. Die Verwaltung wird Ihnen in der Sitzung des Kulturausschusses am 04. März 2009 das Konzept „**Stadtbücherei der Zukunft**“ sowie das Sanierungsprogramm vorstellen. Die Zukunft der Stadtbücherei Haan ist auch mit den Beratungen zum Projekt Bildungs-landschaft verbunden. Diese Diskussion ist weiterhin aktuell und wird in 2009 in den politischen Gremien konkretisiert.

Die Attraktivität der Städte wird auch wesentlich vom Freizeit- und Sport-angebot geprägt. **(Folie – Investitionen Sport)**

**Welche Projekte sind eingeleitet und welche Finanzressourcen sind hierfür eingeplant?**

Der Ihnen vorliegende Haushaltsplanentwurf 2009 weist für das Vorha-ben Sportanlage Windfoche bis 2010 eine Investitionssumme von insge-samt 2,8 Mio. EUR aus. Ferner ist für die Sanierung der Sportanlage

Hochdahler Straße in 2009 ein Ansatz von 1,17 Mio. EUR bzw. eine Gesamtinvestitionssumme von 1,32 Mio. EUR vorgesehen.

In dieser Aufzählung darf das Projekt Realisierung des Um- und Erweiterungsbau der Feuer- und Rettungswache nicht fehlen.

**(Folie – Investitionen Öffentliche Sicherheit und Ordnung)**

Nach langjähriger Diskussion ist das Ziel erreicht. Die Baumaßnahme ist mit einer gesamten Investitionssumme in Höhe von 7,05 Mio. EUR bis 2011 eingeplant. Dies ist ein Beitrag für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt.

Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

dies sind nur die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit. Die Ihnen vorliegende Haushaltsplanung greift - wie in den Vorjahren - aber auch die Notwendigkeit auf, für die laufenden Unterhaltungsmaßnahmen in größerem Umfang Mittel zur Verfügung zu stellen. Das doppelte Haushalts- und Rechnungswesen mit dem jährlichen Periodenbezug stellt dabei an die Verwaltung die Anforderung, die als Aufwand eingeplanten Mittel in dem vorgegebenen Jahreszeitraum umzusetzen. Es sind ferner zusätzlich Maßnahmen, für die Instandhaltungsrückstellungen gebildet worden sind, durchzuführen. Die Rückstellungen können innerhalb des mittelfristigen Planungszeitraumes bis 2012 verbraucht werden.

**(Folie Instandhaltungsrücklage)**

Die Instandhaltungsaufwendungen einschließlich der Inanspruchnahme der Rückstellung weisen für 2009 im Vergleich zu den anderen Jahren mit 3,75 Mio. EUR einen hohen Planwert aus. Die Maßnahme PCB-Sanierung der Grundschule Bollenberg mit 840.000 EUR, die Instandsetzung der Umkleideräume am Sportplatz Hochdahler Str. mit 250.000

EUR und die Sanierung der Stadtbücherei mit 430.000 EUR sind hierbei u.a. wesentliche Belastungsfaktoren für das Haushaltsjahr 2009.

In dem Planentwurf von 3,75 EUR sind auch Mittel enthalten, die 2008 noch nicht in Anspruch genommen wurden und in 2009 erneut veranschlagt werden.

### **Welche Maßnahmen wurden in dem Ihnen vorliegenden Haushaltsplanentwurf noch nicht eingeplant?**

Im Mittelpunkt der politischen Beratungen standen in der letzten Woche die Vorhaben

- Sanierung des Gymnasiums an der Adlerstraße – Einstieg in ein Handlungskonzept
- Umsetzung des erweiterten Rechtsanspruches auf Tagesbetreuung für Kinder vom vollendeten Ersten bis zur Vollendung des Dritten Lebensjahres ab **2013**
- neuer Standort für den städtischen Kindergarten an der Alleestraße mit kurzfristigem Handlungsbedarf

Für diese Projekte sowie auch für den in 2008 immer wieder diskutierten Rathausneubau sind keine Finanzmittel bis auf einen Ansatz von 220.000 EUR für die Einrichtung der Mensa und Instandsetzungsarbeiten am Gymnasium eingeplant. Dies wird für die kommenden Haushaltsjahre eine besondere Herausforderung darstellen.

In den Haushaltsplanberatungen der Stadt Haan wurde immer wieder die Frage nach der Belastung des städtischen Haushalts durch

- die Kreisumlage

- die Gewerbesteuerumlage
- die Beiträge zu den Kosten der Deutschen Einheit

gestellt.

Der Kreisumlagehebesatz wurde für 2009 wegen der gestiegenen Umlagegrundlagen aller kreisangehörigen Städte auf 41,0 Prozentpunkte gesenkt. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass beim Kreis vor allem durch die Sozialkosten und der Landschaftsverbandsumlage der Finanzbedarf steigt. Hierbei ist insbesondere zu benennen, dass der Bund die Beteiligung an den Unterkunftskosten zu Hartz IV erneut senkt. Ferner lassen die bestehenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einen Anstieg der Arbeitslosen und somit größere Belastungen durch Hartz IV für die Städte und Kreise erwarten. Es bleibt abzuwarten, ob durch die zurückgehenden Umlagegrundlagen der kreisangehörigen Städte die eingeplanten Plandaten ausreichen. Bei der derzeitigen Finanzsituation ist eine verlässliche Prognose nicht möglich.

**(Folie Kreisumlage / Gewerbesteuerumlage / Beiträge zu den Kosten der Deutschen Einheit)**

Die Entwicklung der Personalkosten ist ein Kernpunkt jeder Haushaltsplanung und somit Haushaltsrede!

Die Stadt Haan ist ausgehend von den bisherigen politischen Beratungen gefordert, die Organisations- und Personalentwicklung der Stadt Haan unter den Vorgaben der begrenzten finanziellen Ressourcen zu realisieren. Die Personalaufwendungen werden jedoch nach den Plandaten in Haan wie auch bei den anderen kreisangehörigen Kommunen im Kreis Mettmann steigen. **(Folie Personalkosten)**

Die veränderten gesetzlichen Vorgaben, die Festlegung von höheren Standards bei der Aufgabenerfüllung mit dem Ziel der Realisierung einer bürgerorientierten Verwaltung sowie der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst sind Grund für die Steigerungsrate bei den Personalkosten. Der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst aus 2008 führte zu einer Erhöhung der Gehälter um 2,8 %. Es ist derzeit noch offen, welche Tarifierhöhung für die Beamtinnen und Beamten gelten wird. Im Haushaltsplanentwurf ist hierfür ein Betrag von 74.000 EUR eingeplant. Im mittelfristigen Planungszeitraum wurde von weiteren Erhöhungen von 1,5 % jährlich ausgegangen. Ferner werden die Personalaufwendungen im doppelhaushaltigen Haushalt von den jährlichen Zuführungen zu den Rückstellungen beeinflusst – Stichwort Pensionsrückstellungen.

Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

**wie stellt sich die Schuldenentwicklung der Stadt Haan und somit die Spielräume für die kommenden Jahren dar?**

Die Finanzplanung 2007 bis 2011 hat zum Zeitpunkt der Haushaltsplanberatungen im Februar 2008 einen Soll-Schuldenstand in Höhe von 43,11 Mio. EUR zum 31. Dezember 2011 ausgewiesen. Wie war die tatsächliche Entwicklung der Verschuldung in 2008 insbesondere unter Berücksichtigung der nur teilweise erfolgten Realisierung der eingeplanten Investitionen sowie der in diesem Umfang nicht zu erwartenden positiven Entwicklung bei der Gewerbesteuer?

Der Schuldenstand zum 31.12.2008 ist mit 25,79 Mio. EUR zu benennen. **(Folie Schuldenstand und Tilgung)**

Der Stadt Haan stehen zum 01. Januar 2009 liquide Mittel in Höhe von 27,75 Mio. EUR zur Verfügung. Es ist bis 2012 die maximal mögliche Inanspruchnahme der liquiden Mittel zum Ausgleich des Gesamtfinanzplans in Höhe von 22,35 Mio. EUR vorgesehen. Für das Haushaltsjahr 2009 ist eine Entnahme in Höhe von 6,54 Mio. EUR eingeplant.

Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

der Haushaltsausgleich kann in 2009 und nach den Plandaten bis 2012 nur über die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage realisiert werden. Die Stadt Haan befindet sich deshalb noch nicht in der Haushaltssicherung.

### **Wie stellt sich die Entwicklung ab 2009 bis 2012 für die jeweiligen Haushaltsjahre dar? (Folie Ausgleichsrücklage)**

Mit dem Restbetrag der Ausgleichsrücklage von rd. 3 Mio. EUR müssen eventuell ausfallende Einnahmen oder Aufwendungen bei der Kreisumlage durch weitere Umlagesatzerhöhungen ausgeglichen werden oder später der Haushaltsausgleich 2013 sichergestellt werden.

Diese Haushaltssituation grenzt mit Blick insbesondere auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung und der damit unmittelbar verbundenen Einnahmeentwicklung bei der Gewerbesteuer die finanziellen Handlungsspielräume der Stadt Haan ein.

Die Finanzkrise wird die Gesamtentwicklung der Stadt Haan belasten. Dies wird uns jedoch nicht davon abhalten, die Stadt Haan weiter voran-

zubringen. Hierbei wird in Zukunft das Notwendige und Leistbare im Vordergrund stehen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Weichen stellen, damit Haan in Zukunft ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit einer hohen Lebens- und Wohnqualität bleibt.

**„Die Stadt Haan im Veränderungsprozess“** steht für Weiterentwicklung – gemeinsam werden wir diese Herausforderung meistern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.